

Bertold Pölcher

Hausgeschichte

Eisenberg

Ortsteil

Osterreuten

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis | 1 |
| Abkürzungen / Hinweise | 2 |
| Glossar | 3 |
| Quellen / Literatur | 4 |
| Vorwort | 6 |
| Flur | 7 |
| Ort | 8 |
| Frühe Geschichte des Ortsteils | 9 |
| Alte Anwesen | |
| Lippenbauer - Wechner | 11 |
| Nussehäusle – Handle | 19 |
| Mühle - Jachtner | 26 |
| Gebäude, bis 1950 entstanden | |
| Bahnhof | 34 |
| Restauration – Seelenwirt | 34 |
| Postbotenhaus | 36 |
| Haus Schrade | 37 |

ABKÜRZUNGEN

| | |
|------|--|
| AF | Briefprotokolle der Herrschaft Eisenberg |
| AP | Briefprotokolle des Amtmannamtes Pfronten |
| GA | Gemeindearchiv |
| hAF | Briefprotokolle der Herrschaft Hohenfreyberg |
| s. | siehe |
| S. | Seite |
| StAA | Staatsarchiv Augsburg |

HINWEISE

Die tabellarischen Daten zu den einzelnen Familien sind nach folgendem Schema zu lesen:

| | | |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|
| [Familiename Mann] | oo [Heiratsdatum] | [Familiename Frau] |
| [Vorname Mann] | | [Vorname Frau] |
| v. [Herkunftsort] | | v. [Herkunftsort] |
| * [Geburts-/Taufdatum] | | * [Geburts-/Taufdatum] |
| † [Sterbe-/Begräbnisdatum] | | † [Sterbe-/Begräbnisdatum] |

Kinder:

1. * [Geburts-/Taufdatum] [Vorname] [Bemerkung]
2.

Wenn ein Ehepartner noch eine weitere Ehe einging, dann erscheint an der Stelle des Sterbedatums „II. oo“ und analog dazu (bei der zweiten Ehe) „I. oo“ beim Geburtsdatum.

Die Geburts(Tauf)-, Heirats- und Sterbe(Begräbnis)daten stammen in der Regel aus dem Seelbuch der Pfarrei Zell, das nicht immer zuverlässig ist. Im Zweifelsfall sind die Angaben in der Originalmatrikel nachzuprüfen. Alle Vor- und Familiennamen sind in dieser Arbeit standardisiert.

Wegen des Datenschutzes sind in der Arbeit für die Zeit nach 1900 nur personenbezogene Daten angegeben, soweit sie öffentlich sind (z.B. durch Grabinschriften).

GLOSSAR

| | |
|-----------------|--|
| Baind | Grundstück (meist beim Anwesen), das privatwirtschaftlich genutzt werden durfte |
| Bestandsgeld | Entgelt, das dem Grundherrn für die Belehnung mit einem Anwesen abgeliefert werden musste (in etwa vergleichbar mit der Pacht) |
| Beständer | Inhaber eines durch den Grundherrn überlassenen Lehens |
| Brautlauf | Abgabe an die Herrschaft bei der Verheiratung eines Leibeigenen |
| Briefprotokolle | Offizielle Aufzeichnungen des Amtmannes über verschiedene Rechtsgeschäfte in einem Amtmannamt |
| Einstandsrecht | Vorkaufsrecht |
| fl | Gulden (1 Gulden = 60 Kreuzer). Eine Kuh war um 1730 etwa 8 Gulden wert. Bis 1780 stieg der Preis auf rund 20 Gulden. |
| Gilt | Abgabe |
| Gut | Man unterschied zwischen ganzen, halben und viertel Herrengütern. Die Bezeichnung sagt jedoch nur wenig über die tatsächliche Größe des Hofes aus. |
| Heiligenpfleger | Verwalter der Kirchenstiftung |
| Heiliger | Kirchenstiftung |
| Jauchert | Flächenmaß (rund 3400 m ²) |
| hl | Heller |
| kr | Kreuzer (1 Kreuzer = 8 Heller) |
| leibfällig | Man unterscheidet zwischen einleibfälligen und zweileibfälligen Herrengütern: Beim zweileibfälligen Herrengut war ein Bestandsgeld fällig, wenn der Grundherr oder der Anwesensinhaber starb, beim einleibfälligen nur, wenn der Anwesensinhaber mit Tod abging. |
| ludeigen | frei von grundherrlichen Lasten |
| Manumission | Abgabe für die Befreiung von der Leibeigenschaft |
| Metze | Hohlmaß (Füssener Metze vor 1800: ca. 25 l, Bayerische Metze 1809: 37 l) |
| Metzensaat | Flächenmaß (Eine Metzensaat bezeichnet eine Fläche, die mit einer Metze angesät werden konnte. Die Fläche variiert je nach Bodenbeschaffenheit. Als Mittelmaß können 400 – 500 m ² angenommen werden.) |
| Söldner/ Sölde | Als Söldner wird in der Regel ein Kleinbauer bezeichnet, wobei die Größe seiner Sölde variieren kann. In der Regel betrieben die Bewohner ein Handwerk. |
| Todfall | Abgabe, die beim Ableben eines Hofinhabers an die Grundherrschaft zu leisten war |
| Trager | Vormund |
| Voraus | Erbgut für Kinder aus einer vorausgegangenen Ehe |
| Waisengelder | Waisengelder sind Kapitalien von Waisen, die von Trägern auf Zins angelegt waren. |

QUELLEN / LITERATUR

- Teilungsbrief der Herrschaft Eisenberg, 1467: Kopie 18. Jh. im StadtA Füssen
- Teilungsbrief der Herrschaft Eisenberg, 1598: StAA Adel von Freyberg Lit. 54
- Grundbuch (Bestandsgüterbeschreibung) der Herrschaft Eisenberg, 1600: StAA Adel von Freyberg Lit. 55
- Urbar von Weizern, 1647: StAA Adel von Freyberg Lit. 56
- Heirats- und Übergabsprotokollbuch der Herrschaft Eisenberg, 1674: StAA Adel von Freyberg Lit. 89
- Grund- und Lagerbuch der Herrschaft Eisenberg (Weizern), ca. 1676: StAA Adel von Freyberg Lit. 59
- Grundbuch der Herrschaft Weizern, 1706: StAA Adel von Freyberg Lit. 60
- Jahresrechnungen der freyberg-raunauisch österreichischen Pfandherrschaft Hohenfreyberg, 1691, 1720/21, 1765/66, 1786: StAA Lehen und Adel 1061a
- Amtsrechnung 1789/90: StAA Adel von Freyberg 89^b
- Jahresrechnungen der Herrschaft Hohenfreyberg, 1693 – 1713: StAA Adel von Ulm auf Erbach 212 (1 - 10)
- Jahresrechnungen der hochfreyherrlich raunauisch österreichischen Pfandherrschaft Hohenfreyberg, 1730/31 - 1780/81: StAA Adel von Freyberg 191 - 239
- Häuser- und Rustikalsteuernkataster 1810, Steuerdistrikt Hopferau: StAA Rentamt Füssen
- Grundsteuerkataster 1836: StAA Rentamt Füssen 75 I/II
- Grundsteuerkataster 1852: StAA Rentamt Füssen 662 I/II
- Grundsteuerkataster 1896: StAA Rentamt Füssen 661 II
- Güterumschreibungen 1852 - 1896: StAA Rentamt Füssen 728 II
- Güterumschreibungen 1896 - ?: StAA Rentamt Füssen 728 III
- Heirats- und Übergabsprotokollbuch der Herrschaft Eisenberg 1674: StAA Adel von Freyberg 89
- Briefprotokolle (Amtsprotokolle) (AF) der Herrschaft Eisenberg 1677 - 1721, StAA Adel von Freyberg 90 / 91 / 92 / 93 / 94
- Briefprotokolle (Amtsprotokolle) der Herrschaft Hohenfreyberg (hAF) 1724 - 1782, StAA Adel von Freyberg 86 / 87 / 88
- Güterwechselbuch der Gemeinde Eisenberg, 1839 - 1867, privat
- Beschreibung in der Landgemeinde Eisenberg zur Heimath berechtigten Personen, ca. 1846, Archiv der Gemeinde Eisenberg
- Verzeichnis der Gemeindebürger, ca. 1870, Archiv der Gemeinde Eisenberg
- Seelbuch der Pfarrei Zell, ca. 1910, Pfarrarchiv Zell

GUGGEMOS, Albert: Eisenberg im Wandel der Zeit, Gemeinde Eisenberg 2006

MERKT, Otto, Burgen, Schanzen und Galgen im Allgäu, Allgäuer Geschichtsfreund Nr. 52 / 1951

PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Unterdolden, 2000

PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Holz, 2001

PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Schweinegg, 2001

PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Hummel, Stockach und Oberdolden, 2002

PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Zell, 2008

PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Gschrift, 2010

-
- PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Oberreuten, 2015
- PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Eisenburg, 2015
- PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Speiden, 2015
- PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Pröbsten, 2015
- PÖLCHER, Bertold: Hausgeschichte der Gemeinde Eisenberg, Ortsteil Unterreuten, 2015
- POPP, Hans: Flurnamen der Gemarkung Eisenberg 1931/32, Verband für Orts- und Flurnamenforschung in Bayern e. V., München
- POPP, Hans: Beitrag zur Hof- und Familiengeschichte der Gemeinde Eisenberg, in Alt-Füssen 1938/39, Nr. 7f
- RUMP, Hans-Uwe: Historischer Atlas von Bayern, Teil Schwaben, Heft 9 (Füssen)
- STEICHELE, Anton: Das Bisthum Augsburg Bd. IV
- STEINER, Thaddäus: Historisches Ortsnamenbuch von Bayern, Schwaben, Füssen, 2005
-
- Uraufnahmen der bayerischen Landesvermessung, 1818, SW 25- 31, 32, 33 und 26-31, 32, 33, Bayer. Landesvermessungsamt
- Topographische Karte 1:25 000, Blatt 8429 Pfronten

VORWORT

Inzwischen habe ich, mir bislang unbekannte Bilder von den Seiten der alten Matrikeln der Pfarrei Zell erhalten, so dass ich die personenbezogenen Daten aus dem Seelbuch überprüfen konnte. Dort hat der damalige Pfarrer nicht selten - gerade vor etwa 1750 - die einzelnen Personen falschen Anwesen zugeordnet.

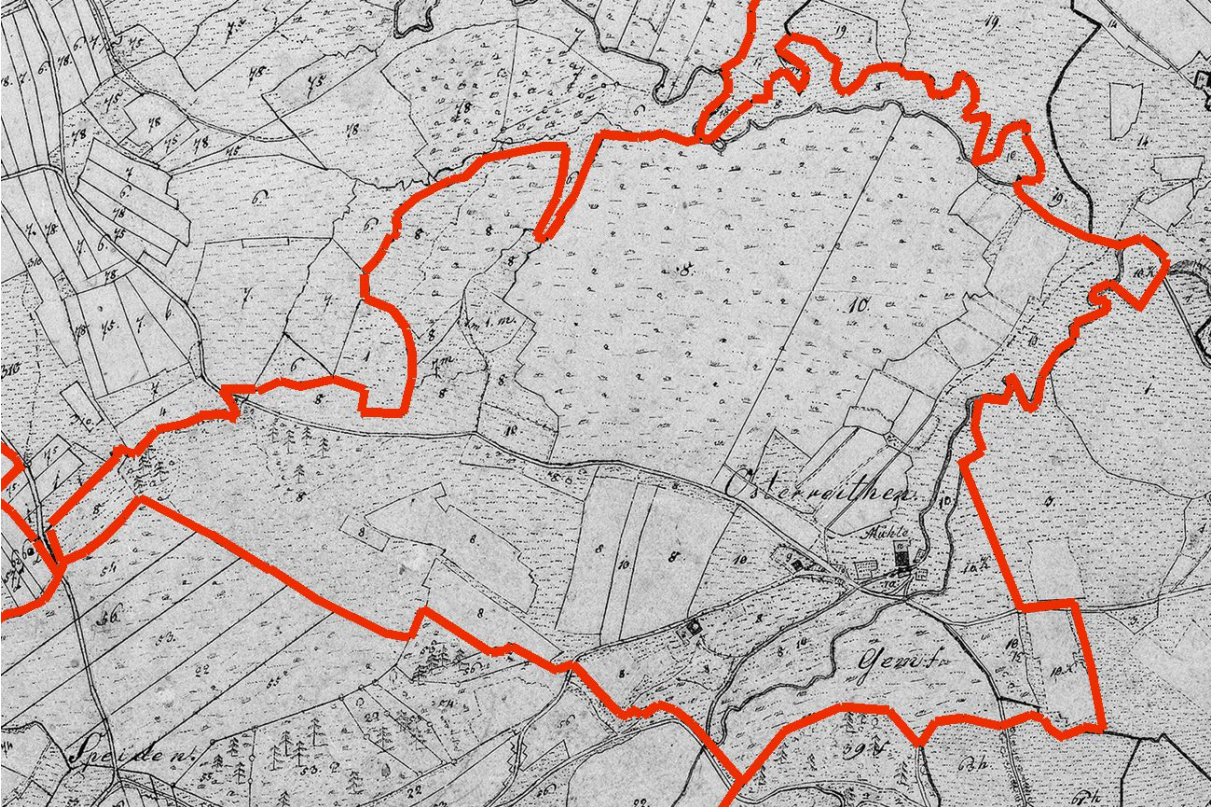
Diese Angaben hat dann auch Hans Popp in seinem Beitrag zur Hof- und Familiengeschichte der Gemeinde Eisenberg (Alt-Füssen 1938/39, Nr. 8) weitgehend übernommen.

Für diese Arbeit wurden zusätzlich die Angaben in den entsprechenden Katastern herangezogen. Sehr hilfreich waren auch die von 1677 bis 1727 ausgewerteten Briefprotokolle der Herrschaft Eisenberg, die noch bis 1831 vorhanden wären.

Durch die zusätzlichen Quellen mussten für die Zeit vor 1700 die Hausgeschichten von Osterreuten verbessert werden.

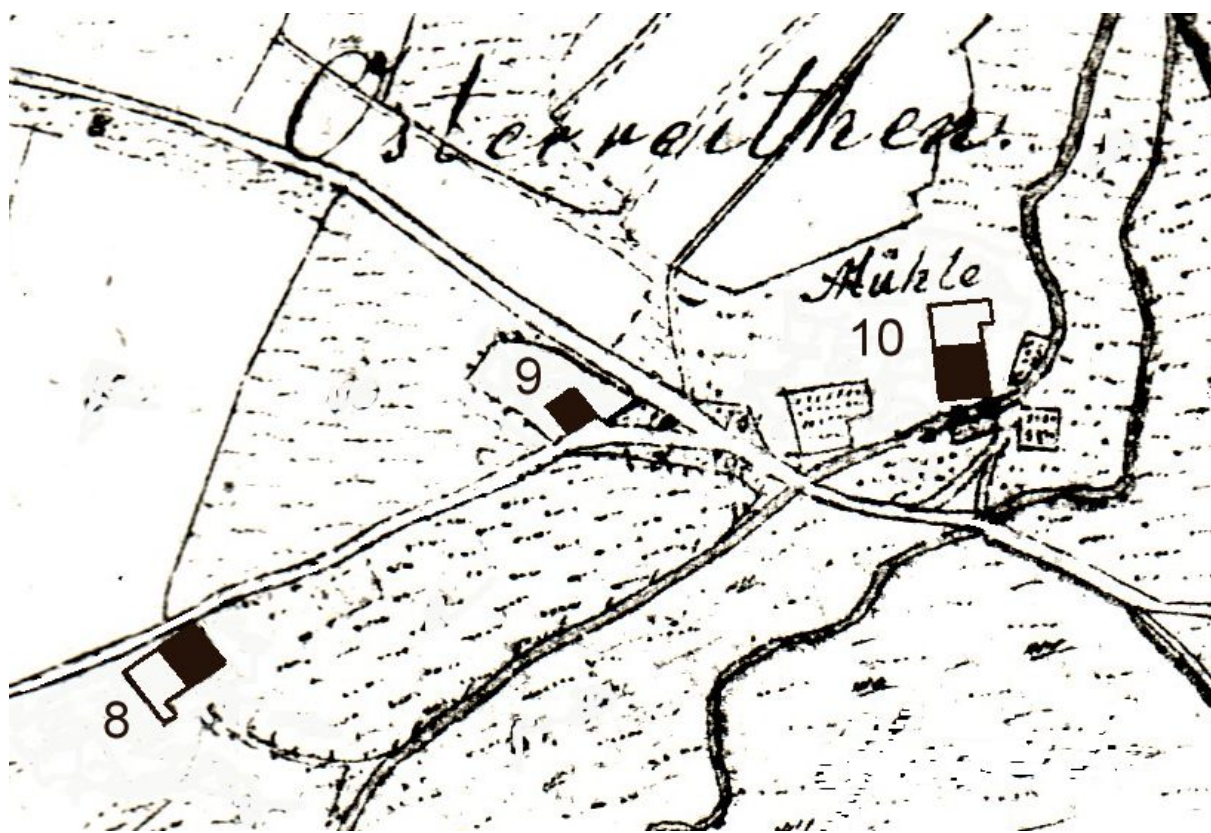
Bertold Pölcher, 2016

DIE FLUR



Uraufnahme 1818 (Ausschnitt)

DIE ALTEN ANWESEN



| <u>Nr.</u> | <u>Hausname</u> |
|------------|-----------------|
| 8 | beim Lippebauer |
| 9 | Nusshäusle |
| 10 | Mühle |

ZUR FRÜHEN GESCHICHTE VON OSTERREUTEN

Wie Unterreuten und Oberreuten ist Osterreuten eine Rodungssiedlung. Der Name deutet darauf hin, dass die Flur von einem im Westen gelegenen Ort aus gerodet wurde.¹

Als die beiden Brüder Wilhelm und Sigmund von Freyberg-Eisenberg ihren eisenbergischen Besitz 1467 in die Herrschaften Eisenberg (Wilhelm) und Hopferau (Sigmund) aufteilten, erhielt Wilhelm die Anwesen in Osterreuten.

Damals werden hier ein Bestandsgut und eine Mühle mit den Abgaben an die Herrschaft Eisenberg aufgeführt:

1. Baltus und Heinz Endrichs Weib und Kinder

| | |
|------------------|---------------------|
| Korn: | 3 Säcke Haber |
| Grasgeld: | 32 Schilling Haller |
| Eier: | 60 |
| Hennen: | 3 |
| Flachs: | 2 Kloben |
| Fastnachthennen: | 2 |

2. (Beständer nicht namentlich genannt)

| | |
|-------|----------------|
| Korn: | 12 Metzen Kern |
|-------|----------------|

Die nächste Beschreibung der Güter in Osterreuten liegt aus dem Jahre 1598 vor.² Damals wurden die Herrschaften Eisenberg einerseits sowie Hürbel, Unterdiessen und Asch andererseits unter den Herrn von Freyberg verlost. Werner Philipp von Freyberg-Eisenberg erhielt dabei das zur Herrschaft Eisenberg gehörende Osterreuten.

Die Beständer waren damals:

1. Georg Zerrenkittel (Müller) Mühle und Gut

Abgaben:

| | |
|------------|---------------------------------------|
| Geld: | 1 fl |
| Korn: | 12 Metzen Kern |
| | 12 Metzen Haber |
| Flachs: | 10 Kloben |
| Hennen: | |
| Eier: | 35 |
| Sonstiges: | Für die Mühle 2 fl |
| | Für den Kuchendienst 1 fl 30 kr |
| | Für die Sägmühle 1 fl 30 kr |
| | 2 Kapaunen |
| | 2 Enten |
| | Für ein unabgemast Schwein 1 fl 30 kr |

2. Peter Kümmerle Gut

Abgaben:

¹ Thaddäus Steiner, Historisches Ortsnamenbuch Füssen, Nr. 276

² StAA, Adel von Freyberg Lit. 54

| | |
|----------|-----------------|
| Geld: | 2 fl 30 kr |
| Korn: | 20 Metzen Haber |
| Flachs: | 3 Kloben |
| Hennen: | 1 |
| Eier: | 35 Eier |
| Hecheln: | 3 kr |

3. Hans Betz 34 kr

Im Jahre 1600 wurde dann in der Herrschaft eine Güterbeschreibung angelegt. Darin sind die gleichen Bestände wie 1598 verzeichnet. Nur bei 3. heißt es jetzt Hoys (= Matthias) Betz. Er hat bestandsweise nur ein Häuslein ohne Felder.

„LIPPENBAUER“ - Wechner

Hausnummern:

1785: 8 (eisenbergisch)

1810: 27

1896: 16

nun: Osterreuten 16

Plannummer: 154

Die ersten, namentlich feststellbaren Beständer des Gutes waren 1467 ein **Baltus** (Balthasar) und die **Frau³ des Heinz Endrichs⁴** mit ihren Kindern. Auf Grund der Höhe der Abgaben war es ein sehr großes Anwesen.

| | |
|------------------|---------------------|
| Haber: | 3 Säcke |
| Grasgeld: | 32 Schilling Haller |
| Eier: | 60 |
| Hennen: | 3 |
| Flachs: | 2 Kloben |
| Fastnachthennen: | 2 |

1598 saß darauf der **Peter Kümmerle**. Er wird auch im Grundbuch von 1600 als Beständer genannt.

Abgaben:

| | |
|----------|-----------------|
| Geld: | 2 fl 30 kr |
| Korn: | 20 Metzen Haber |
| Flachs: | 3 Kloben |
| Hennen: | 1 |
| Eier: | 35 Eier |
| Hecheln: | 3 kr |

Ab 1647 lassen sich die Beständer dann lückenlos darstellen. Zunächst war das **Georg Waibel**.

Georg Waibel

WAIBEL

Georg

v.

* ca. 1600

† 23.01.1687

oo

ENZENSBERGER?

Elisabeth

v.

*

† [1678]

Kinder:

1. * 28.04.1648 Philipp

2. * 15.03.1651 Georg

³ Witwe?⁴ = Endres?

1710 war für Georg Waibel ein Ewiger Jahrtag bei der Pfarrkirche gestiftet.

Der Nachfolger auf dem Anwesen war durch Übergabe⁵ am 14.06.1674 **Philipp Waibel**, der Sohn des Georg Waibel.

Philipp Waibel

| | | |
|----------------|--------------|--------------|
| WAIBEL | oo 9.07.1674 | ⁶ |
| Philipp | | Anna |
| v. Osterreuten | | v. |
| * 28.04.1648 | | * |
| † 3.03.1721 | | † 17.07.1707 |

Kinder:

- | | | | |
|----|--------------|------------|----------------|
| 1. | * 15.12.1676 | Andreas | |
| 2. | * 28.04.1678 | Maria | |
| 3. | * 7.10.1679 | Katharina | |
| 4. | * 4.03.1682 | Joseph | † 23.12.1696 |
| 5. | * 17.05.1685 | Anna Maria | oo n. Rieden |
| 6. | * 29.06.1687 | Peter | oo n. Pfronten |
| 7. | * 16.04.1689 | Georg | † 5.01.1697 |
| 8. | * 3.06.1692 | Johann | |

1687 Febr. 14

Philipp Waibel in der Osterreuten vertodfallt seinen Vater Georg Waibel (+ 23.Jan.) um 13 fl.

AF 1687.220

1677 März 2

Philipp Waibel in Osterreuten ist von Obrigkeit wegen verwilligt worden, seinen Krautgartenzaun gegen den Fahrweg hinaussetzen zu dürfen. Der Müller hat zugestimmt.

AF 1677.012

1678 Jan. 9

Philipp Waibel in Osterreuten vertodfallt seine Mutter Elisabeth Enzensperger um 6 fl.

AF 1678.191

1707 Aug. 18

Philipp Waibel in Osterreuten vertodfallt seine Frau Anna Harz, die am 17. Juli verstorben ist um 10 fl.

AF 1707.242

⁵ StAA Adel von Freyberg 89, fol. 25

⁶ In der Heiratsmatrikel wird sie "Hartung" genannt, im Briefprotokoll "Harz"!

1711 Febr. 12

Philipp Waibel von Osterreuten löst seinen Sohn Peter Waibel, der nach Pfronten heiratet, von der Leibeigenschaft um 6 fl. (Abzug 30 fl, Freibrief und Schreibgeld 1 fl 30 kr)

AF 1711.328

1711 Mai 20

Philipp Waibel von Osterreuten löst seine Tochter Anna Maria Waibel, die nach Rieden heiratet, um 6 fl von der Leibeigenschaft. (Abzug 30 fl).

AF 1711.350

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Andreas Waibel**, der Sohn des Philipp Waibel.

Andreas Waibel

| | | |
|----------------|--------------|--------------|
| WAIBEL | oo 4.06.1708 | SEIDEMANN |
| Andreas | | Anna Maria |
| v. Osterreuten | | v. Zell |
| * 15.12.1676 | | * 23.06.1681 |
| † 20.03.1751 | | † 25.10.1752 |

Kinder:

- | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------------|
| 1. * 7.01.1710 | Maria | oo 1738 n. Oberreuten |
| 2. * 13.11.1711 | Barbara | |
| 3. * 13.09.1714 | Ursula | |
| 4. * 3.02.1716 | Maria Magdalena | |
| 5. * 9.04.1720 | Johanna | † 3.09.1721 |
| 6. * 22.04.1722 | Johann Georg | |
| 7. * 9.04.1724 | Maria Rosula | |
| 8. * 13.07.1728 | Afra | oo 1753 n. Eiterberg |

1709 Juni 14

Andreas Waibel, Sohn des Philipp Waibel und der sel. Anna Harz, und Anna Maria Seidemann, Tochter des Georg Seidemann und der Barbara Singer haben vor einem Jahr geheiratet.

Philipp Waibel übergibt seinem Sohn sein Herrngut und eigene Güter. Georg Seidemann gibt seiner Tochter 200 fl Heiratsgut.

Andreas Waibel muss seinem Bruder Peter Waibel 300 fl Heiratsgut geben. Die Tochter Anna Maria Waibel erhält ebenfalls 300 fl und eine [stattliche] Ausfertigung. [Die weiteren Bedingungen sind sehr ausführlich protokolliert.]

AF 1709.266 ff

1714 April 30

Andreas Waibel aus Osterreuten zahlt von 40 fl Bestandgeld auf herrschaftliche Ratifikation hin nur 34 fl.

AF 1714.105b

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Bartholomäus Wörz**, der Anna Waibel geheiratet hat. Sie war vermutlich eine Tochter des Andreas Waibel.

Bartholomäus Wörz

| | | |
|--|-----------------|--|
| WÖRZ Bartholomäus v. Schweinegg/ Seeg * | I.oo 19.04.1751 | WAIBEL Anna v. Osterreuten! * |
| II.oo | | † 31.10.1762 |

Kinder:

- | | | |
|-----------------|------------------|------------------------|
| 1. * 26.05.1752 | Theresia | oo auf die Heimat |
| 2. * 28.09.1753 | Maria Barbara | |
| 3. * 17.05.1755 | Maria Anna | oo 1793 n. Reinertshof |
| 4. * 10.09.1757 | Maria Kreszentia | |
| 5. * 7.12.1760 | Joseph Anton | |

II.oo 10.01.1763

GUGGEMOS
Maria Anna
v. Schwarzenbach
*

I.oo
† 16.04.1775

† 19.11.1792

Kinder:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. * 24.05.1764 | Maria Franziska |
|-----------------|-----------------|

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Johann Riefler**, der Maria Theresia Wörz, die Tochter des Bartholomäus Wörz, geheiratet hat.

Johann Riefler

| | | |
|---|-----------------|--|
| RIEFLER Johann (Baptist) v. Bachtel/ Maria Rain * ca. 1749 | I.oo 17.06.1776 | WÖRZ Maria Theresia v. Osterreuten * 26.05.1752 |
| II.oo | | † 24.11.1795 |

Kinder:

- | | | |
|------------------|--------------------|------------------------|
| 1. * 13.04.1777 | Franz Joseph | oo ⁷ |
| 2. * 20.07.1778 | Maria Theresia | oo 1804? n. Hopferried |
| 3. * 13.12.1780 | Lucia | † 19.01.1819 |
| 4. * 12.05.1781 | Johann Georg | † als Kind |
| 5. * 26.04.1782 | Johann Georg | † als Kind |
| 6. * 20.05.1783 | Peter Bernhard | † als Kind |
| 7. * 20.05.1783 | Paul | † als Kind |
| 8. * 17.06.1784 | Engelbert | oo auf die Heimat |
| 9. * 24.08.1787 | Magnus Anton | † als Kind |
| 10. * 13.01.1789 | Anton (der Eremit) | † als Kind |
| 11. * 13.01.1789 | Maria Dorothea | † als Kind |
| 12. * 25.01.1790 | Maria Rosula | † als Kind |
| 13. * 20.11.1795 | Maria Dorothea | oo 1818 n. Zell |

⁷ oo 26.11.1800 mit Theresia Eberle von Eisenburg (*26.11.1787, † 22.04.1848).

| | | | |
|--------|-------|-----------|---|
| | II.oo | 9.08.1802 | HARTUNG Walburga v. Bachtel/ Weißensee * 19.05.1778 † 2.04.1805 |
| II.oo | | | |
| III.oo | | | |

Kinder:

1. * 27.05.1803 Magnus Anton † 10.04.1810
2. * 27.06.1804 Theresia

| | | | |
|--------------|--------|-----------|--|
| | III.oo | 8.02.1808 | GAST Maria Anna v. Bayerstetten * 28.06.1761 † 9.01.1826 |
| II.oo | | | |
| † 14.09.1821 | | | |

Kinder: keine

1788 Febr. 7

Johann Riefler zu Osterreuten wird wegen Wilddieberei verklagt
StAA Adel von Freyberg

1790 Okt. 25

Johann Riefler von Osterreuten verklagt Benedikt Hitzelberger von Zell auf
Bezahlung von 20 fl 10 kr für Früchte, die sein Bruder Peter Riefler aus Bachtel
an Hitzelberger geliefert hatte.

StAA Adel von Freyberg 102 S. 149

Außerdem wird er wegen eines totgeschossenen Hundes zur Rechenschaft
gezogen.

StAA Adel von Freyberg 102 S. 258

Der Nachfolger auf dem Anwesen wurde durch Übergabe⁸ am 17.11.1818 **Engelbert Riefler**, der Sohn des Johann Riefler.

Engelbert Riefler

| | | | |
|--|----|------------|---|
| RIEFLER Engelbert v. Osterreuten * 17.06.1781 † ⁹ | oo | 11.01.1819 | EBERLE Theresia v. "Hinterreiten" * 13.08.1785 † 22.04.1848 |
|--|----|------------|---|

Kinder:

1. * 22.10.1819 Maria Anna oo auf die Heimat
2. * 7.06.1821 Johann Baptist † 8.09.1821 (1831?)

⁸ Grundbuch 1836

⁹ in "Föllnbach, Pfarrei Schöffau"

Nach dem Seelbuch heiratete der Witwer Engelbert Riefler noch die Witwe Brigitta Stoß von Roßhaupten.

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Joseph Friedl**, der Maria Anna Riefler, die Tochter des Engelbert Riefler, geheiratet hat.

Joseph Friedl

| | | |
|-----------------|------------------|-----------------------------------|
| FRIEDL | I.oo 13.06.1848 | RIEFLER |
| Joseph | | Maria Anna |
| v. Weißensee | | v. Osterreuten |
| * 3.03.1816 | | * 2.10.1819 |
| II.oo | | † 2.02.1857 |
| Kinder: | | |
| 1. * 19.07.1850 | Johann Baptist | oo ¹⁰ |
| 2. * 3.06.1851 | Franz Joseph | † 13.08.1851 |
| 3. * 17.06.1852 | Walburga | oo (1878?) n. Langegg/ Bernbeuren |
| 4. * 26.08.1853 | Engelbert | † 6.01.1854 |
| 5. * 2.10.1855 | Theresia | † 1.01.1856 |
| | II.oo 17.11.1857 | STAPF |
| | | Veronika |
| | | v. Oberdeusch |
| I.oo | | * 21.10.1826 |
| † 7.05.1881 | | † 13.05.1901 |
| Kinder: | | |
| 1. * 18.12.1858 | Isidor | † 12.02.1866 |
| 2. * 12.01.1860 | Theresia | oo 1883 n. Zell |
| 3. * 4.07.1861 | Ulrich | oo auf die Heimat |
| 4. * 25.12.1862 | Ottilie | oo 1894 n. Bach/ Hopferau |
| 5. * 1.01.1863 | Genoveva | † 27.04.1864 |
| 6. * 1.01.1863 | Adelgunde | † 27.04.1864 |
| 7. * 18.02.1865 | Rosalia | ¹¹ |

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Ulrich Friedl**, der Sohn des Joseph Friedl.

Ulrich Friedl

| | | |
|----------------|--------------|--------------|
| FRIEDL | oo 1.10.1894 | VOGLER |
| Ulrich | | Josepha |
| v. Osterreuten | | v. Speiden |
| * 4.07.1861 | | * 28.05.1870 |
| † 2.04.1899 | | II.oo |

¹⁰ oo am 2.12.1889 auf die Restauration Weizern-Hopferau, † 21.08.(1896?)

¹¹ "kam den 28.12.1891 zu den barmherzigen Schwestern in München", † 24.01.1900

Kinder:

- | | | | |
|----|--------------|----------------|-------------------------------|
| 1. | * 28.06.1895 | Johann Baptist | |
| 2. | * 26.07.1896 | Karl | oo 1930 n. Oberreuten (Mühle) |
| 3. | * 15.03.1899 | Theresia | † 17.03.1900 |

Nach dem frühen Tod des Ulrich Friedl heiratete seine Witwe Josepha Vogler den **Damian Wechner**.

Damian Wechner

| | | |
|---|----|---|
| WECHNER (Peter) Damian v. Gramais * 23.10.1862 † 16.01.1945 | oo | VOGLER, verwitwete Friedl Josepha v. Osterreuten l.oo † |
|---|----|---|

Kinder:

- | | | | |
|----|--------------|------------|--------------------------|
| 1. | * 26.08.1901 | Joseph | † 14.12.1901 |
| 2. | * 26.08.1901 | Anna | auf der Heimat |
| 3. | * 13.10.1902 | Theresia | † 9.10.1918 |
| 4. | * | Rosa v. L. | oo n. Spöttel/ Weißensee |
| 5. | * | Veronika | oo n. Hopferau |
| 6. | * | Elisabeth | oo n. Kaufbeuren |
| 7. | * | Josepha | oo n. Pfronten? |
| 8. | * 16.09.1911 | Maria | † 9.10.1915 |
| 9. | * 25.02.1913 | Ludwig | † (1940/1945 vermisst) |

Am 17.03.1937 brach auf dem Anwesen, früh ½ 8 Uhr, ein Brand aus.

Die Hoferbin Anna Wechner übergab das Anwesen dem Ulrich Friedl, der adoptiert wurde und den Namen **Ulrich Wechner** annahm.

Ulrich Wechner

| | | |
|--|----|-----------------------------|
| WECHNER Ulrich v. Oberreuten * 9.02.1935 † 9.03.2001 | oo | GAST Karolina v. * |
|--|----|-----------------------------|

Kinder:

- | | | | |
|----|-------------|------------|-------------|
| 1. | * 5.06.1959 | Ulrich | † 5.06.1959 |
| 2. | * | Ludwig | |
| 3. | * | Ruth Maria | |
| 4. | * | Sigrid | |
| 5. | * | Angelika | |
| 6. | * | | |
| 7. | * | | |

Das Anwesen gehört derzeit **Ludwig Wechner**, der Sohn des Ulrich Wechner.

Ludwig Wechner

WECHNER
Ludwig
v. Osterreuten
*

oo

HÄFELE
Michaela
v. Lieben
*

Kinder:

- | | |
|------|-----------|
| 1. * | Alexander |
| 2. * | Karoline |
| 3. * | Janin |

Hausname

Der ehemalige Hausname "Lippebauer" geht auf den Vornamen des Philipp Waibel zurück. "Bauer" im Gegensatz zu "Söldner" oder "Leerhäusler" kennzeichnet das Anwesen als Hof mit viel Grundbesitz.

Heute wird das Anwesen meist mit "Wechner" bezeichnet.

„NUSSEHÄUSLE“ - Handle

Hausnummern:

1785: 9 (eisenbergisch)

1810: 26

1896: 17

nun: Osterreuten 17

Plannummer: 174

Das Anwesen war ein Gnaden- oder Leerhaus, d.h. es gehörten keine Felder dazu.

Erstmals erscheint die Behausung im Teilungsbrief von 1598, wo ein **Hans Betz** als Beständer genannt ist. Laut Grundbuch von 1600 hat es dann ein "Hoys" Betz (= **Matthias Betz**), wohl sein Sohn.

In der Mitte des 17. Jahrhunderts (um 1650) dürfte hier zeitweise ein **Johann Reichart** gelebt haben. Seine beiden in Osterreuten geborenen Kinder hatten Taufpaten aus Pfronten.¹²

Johann Reichart

| | | |
|----------|----|------------|
| REICHART | oo | ?MILLERIN? |
| Johann | | Elisabeth |
| v. | | v. |
| * | | * |
| † | | † |

Kinder:

1. * 29.07.1651 Anna

2. * 23.02.1654 Matthias

Die Familie Reichart ist anscheinend von Osterreuten wieder abgewandert.

Ein Nachfolger auf dem Anwesen war **Friedrich Wohlfart**.

Friedrich Wohlfahrt

| | | |
|----------------------------|----|-----------|
| WOHLFART | oo | ? |
| Friedrich | | ? |
| * | | * |
| † 11.03.1696 ¹³ | | † [1696?] |

¹² 1. Anna Wötzerin? von Pfronten, 2. Martin Hofer? aus dem Burgweg

Kinder:

1. * 5.12.1682 Adelheid
 2. * 24.08.1686 Maria Franziska
- (Friedrich Wohlfart muss noch mehr Kinder gehabt haben, darunter eine Maria. Siehe unten!)

Zur Familie des Wohlfart gehörten noch weitere Angehörige.

- Maria Wohlfart dürfte eine Schwester des Friedrich gewesen sein. Sie starb im Alter von ca. 80 Jahren am 10.12.1720 in Osterreuten.
- Ursula Wohlfart, wohl eine Tochter des Friedrich, starb im Alter von ca. 55 Jahren am 26.01.1723 in Osterreuten.
- Johann Wohlfart, wohl ein Sohn, finden wir später in Holz.¹⁴ Er dürfte der Ahnherr der Wohlfart in Pfronten sein.
- Friedrich Wohlfart, wohl ein Sohn, der 1700 in Hörmatzen genannt wird.¹⁵
- Maria Wohlfart, eine Tochter, die 1686 den Nachfolger auf dem Anwesen, Paul Tiefenthaler, geheiratet hat.

1695 Okt. 6

Friedrich Wohlfart in Osterreuten hat sein Häuslein mit Garten seinem Schwiegersohn Paul Tiefenthaler übergeben. Tiefenthaler muss ihm 70 fl bezahlen. Die Wohlfarts haben lebenslanges Wohnrecht und erhalten das notwendige Brennholz.
AF 1695.152

Der Nachfolger¹⁶ auf dem Anwesen war **Paul Tiefenthaler**, der Schwiegersohn des Friedrich Wohlfart.

Paul Tiefenthaler

| | | |
|--------------|--------------|----------------|
| TIEFENTHALER | oo 7.01.1686 | WOHLFART |
| Paul | | Maria |
| v. | | v. Osterreuten |
| * | | * |
| † | | † |

Kinder:

1. * 10.11.1686 Agnes oo¹⁷
2. * 11.08.1689 Anton
3. * 14.11.1693 Anna Maria
4. * ? .11.1699 Matthäus
5. * 7.11.1700 Barbara
6. * 13.09.1703 Johann Michael oo auf die Heimat
7. * 24.11.1708 Maria Rosula

¹³ Der Eintrag in der Sterbematrkel ist kaum lesbar.

¹⁴ siehe Bertold Pölcher, Hausgeschichte von Holz, Hs.-Nr. 82 "Herkommer"

¹⁵ AF 1700.311. Siehe auch Pia Böck, Seeg, wie es war – wie es ist, S. 519

¹⁶ Zuvor wird im Grundbuch der Herrschaft Weizern, 1706, noch als Beständer ein David Pröbstle genannt. Über ihn ist nichts Weiteres bekannt.

¹⁷ Agnes war mit Johann Georg (Paule?) verheiratet und bekam in Osterreuten am 4.07.1721 eine Tochter Anna Maria.

Paul Tiefenthaler war Maurer.¹⁸

1700 März 26 (Bauding)

Paul Tiefenthaler in Osterreuten vertodfallt seinen Schwiegervater Friedrich Wohlfart und dessen Frau. In Anbetracht seiner Armut bezahlt er nur 4 fl.

Im Haus des Tiefenthaler herrscht kein Überfluss. Seine Schulden konnte er nur mühsam begleichen:

1700 März 26

Paul Tiefenthaler in Osterreuten ist noch 60 fl schuldig, davon hat er bezahlt 47 fl 36 kr.

Damit ist er noch schuldig 12 fl 24 kr

Er hat noch drei Ziele zu bezahlen mit je 10 fl 30 fl

Für die Übergabe muss er noch insgesamt bezahlen 42 fl 24 kr

Davon erhält Friedrich Wohlfart zu Hörmatzen 10 fl

die Ursula Wohlfart an ihrem Ausgmächt 8 fl

die Herrschaft für Todfall von den Eltern 4 fl

dem Schwager Johann N., so er der alten Mutter

geliehen hat 3 fl

zusammen 25 fl

dem Pfarrer und Mesner in Zell für Seelgerät 2 fl 36 kr

zusammen 27 fl 36 kr

Den Rest müssen die Geschwistigen teilen 14 fl 48 kr

AF 1700.311

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Johann Michael Tiefenthaler**, dem Sohn des Paul Tiefenthaler.

Johann Michael Tiefenthaler

TIEFENTHALER

oo 13.11.1727

HOTTER

Johann Michael

Anna

v. Osterreuten

v. Pfronten

* 13.09.1703

*

† 10.10.1778

† 27.04.1772

Kinder:

1. * 16.09.1728 Joseph Anton

2. * 4.09.1729 Anna Maria

3. * 8.12.1730 Johann

4. * 7.10.1732 Maria Theresia

5. * 20.09.1735 Maria Rosula oo auf die Heimat

6. * 24.07.1739 Johann Jakob

7. * 3.08.1742 Maria Genoveva

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Nikolaus Keller**, der Rosula Tiefenthaler, die Tochter des Johann Michael Tiefenthaler, geheiratet hat.

¹⁸ Seelbuch, S. 110

Nikolaus Keller

| | | |
|-----------------|---------------|----------------|
| KELLER | oo 10.05.1762 | TIEFENTHALER |
| Nikolaus | | Rosula |
| v. Oberammergau | | v. Osterreuten |
| * | | * 20.09. 1735 |
| † 31.12.1817 | | † 24.07.1801 |

Kinder:

1. * 5.09.1766 Maria Franziska
 2. * 9.09.1773 Apollonia
 3. * 27.03.1775 Johann Fidelis
 4. * 20.01.1778 Anastasia † 21.06.1852
- (Zwischen 1766 und 1773 klafft eine Lücke, wo wohl die Tochter Maria Josepha auf die Welt kam.)

1784 Dez. 15

Nikolaus Keller von Osterreuten klagt, dass die kleinen Buben nach der Christenlehre auf dem Kirchweg mit "steinet" Eisknollen auf seine Tochter Maria Josepha geworfen haben, so dass er meinte, die rechte Hand sei ab. Andreas Keller, Bader in Zell, sagt dazu aus, dass er an der rechten Hand hinter dem Ellenbogen eine kleine Geschwulst bemerkt habe, die er für eine Contusion gehalten habe. Einen Beinbruch habe er nicht feststellen können. Die Verletzung sei mit einem Pflaster und Umschlägen kuriert worden, wofür er 24 kr erhalten habe und 8 kr für Wein und Branntwein.
StAA Adel von Freyberg 101 S. 169

Mit und nach Nikolaus Keller lebten in dem Haus (zeitweise) seine Töchter mit ihren Kindern (und Partnern) und deren Nachkommen:

1. Apollonia Keller. Nach dem Seelbuch hatte sie ein illeg. Kind (Joseph Anton), was nicht zu überprüfen ist.
2. Maria Josepha Keller. Sie war mit David Lang verheiratet und hatte mit ihm zwei Kindern, die hier zur Welt kamen:
 1. * 5.02.1792 Magnus Anton
 2. * 6.03.1793 Maria Rosina
 Bei der Geburt der Tochter heißt es, dass die Mutter in Tirol bei ihrem Mann lebte, der desertiert war.
3. Anastasia Keller. Sie hatte ledig das Mädchen Euphrosina (* 7.04.1802), dessen Vater Magnus Anton Herz aus Füssen war, außerdem eine Tochter Cäcilia Keller (* 4.08.1812, † 22.01.1890). Cäcilia Keller hatte zahlreiche illeg. Kinder:
 1. * 31.03.1833 Augustin
 2. * 12.12.1834 Theresia
 3. * 22.12.1840 Veronika
 4. * 19.06.1842 Angelika
 5. * 24.01.1845 Gervasius Magnus † 6.02.1845
 6. * 26.06.1847 Josepha † 15.06.1847
 7. * 21.08.1848 Friederika oo¹⁹
 8. * 3.12.1850 Simpert † 25.02.1852
 9. * 12.05.1853 (Anonymus) † 12.05.1852
 10. * 28.05.1855 Wilhelmina

Von diesen Kinder hatten zwei wieder mehrere illeg. Nachkommen:

1. Kinder der Veronika Keller (* 22.12.1840, oo 1892 n. Blaichach²⁰):

¹⁹ oo einen Protestanten in Memmingen, ließ sich protestantisch trauen und † 1883 ohne Sakramente.

- | | | | |
|----|--------------|-----------|--------------------------|
| 1. | * 22.12.1861 | Cäcilia | (oo 1892 n. Blaichach??) |
| 2. | * 11.09.1864 | Josepha | † 12.09.1864 |
| 3. | * 11.09.1864 | Maria | † 6.10.1864 |
| 4. | * 6.05.1866 | Franziska | |
2. Kinder der Angelika Keller (* 19.06.1842, oo 25.10.1875 n. Rieden):
- | | | | |
|----|--------------|-----------|-------------------------------|
| 1. | * ?.06.? | Magdalena | † 25.03.1865 in Ruderatshofen |
| 2. | * 15.05.1866 | Otto | † 17.03.1867 |
| 3. | * 6.05.1869 | Cäcilia | |
| 4. | * 8.03.1873 | Joseph | † 26.09.1873 |

Die hoffnungslos unübersichtlichen Seiten 111 und 112 im Seelbuch geben ein beredetes Zeugnis von den außergewöhnlichen Zuständen, die im 19. Jahrhundert im Nussehäusle herrschten.

Der Nachfolger²¹ auf dem Anwesen war **Philipp Heel**, der Franziska Keller, die Tochter des Nikolaus Keller, geheiratet hat.

Philipp Heel

| | | |
|-------------|---------------|----------------|
| HEEL | oo 29.10.1801 | KELLER |
| Philipp | | Franziska |
| v. Wiedmar | | v. Osterreuten |
| * | | * 5.09.1766 |
| † 5.05.1829 | | † |

Das ist seltsam! Franziska Keller bekam noch nach ihrer Heirat mit Philipp Heel eine Tochter Maria Kreszentia, deren Vater der Joseph Anton Henkeler aus Martinszell war.

Dieses Mädchen, Kreszentia Henkeler (* 28.02.1802, † 14.06.1879 in Füssen), bekam zwei uneheliche Kinder:

a) Johann Nepomuk * 18.02.1821 (Vater: Magnus Anton Lang, lediger Lumpensammler) und

b) Ludwig * 22.08.1830 (Vater: Matthias Henninger von Unterreuten).

Dann heiratete Kreszentia Henkeler am 9(10.?).01.1843 den Joseph Gabriel Böisinger (* 18.03.1793, † 9.11.1845) von Pfronten-Röfleuten und bekam von ihm die Töchter:

1. Amalie (* 14.04.1844, oo 8.03.1869 n. Roßhaupten, † 1891 in Füssen) und

2. Anna Maria (* 17.06.1845, † 26.04.1846).

Kinder des Philipp Heel und der Franziska Keller:

- | | | | |
|----|--------------|---------------|--------------------------|
| 1. | * 7.04.1804 | Maria Josepha | |
| 2. | * 30.11.1805 | Rosula | oo 1838 n. Pfronten-Dorf |
| 3. | * 7.04.1807 | Maria Josepha | |
| 4. | * 21.09.1808 | Veronika | † 19.05.1811 |

Von Philipp Heel haben die Behausung am 28.06.1831 die Tochter Rosula Heel und die Stieftochter Kreszentia Henkeler geerbt.²²

Bei ihnen lebten – laut Seelbuch – auch Magnus Anton Lang von Oberammerngau und die Salome Niedermayer von Zell (* 29.09.1790 als Tochter des Bruno Niedermayer in Zell), beide ledig. Sie hatten folgende Kinder:

- | | | | |
|----|--------------|-----------|---------------------------------|
| 1. | * 3.01.1823 | Magdalena | oo n. Höhenrain/ Wolfratshausen |
| 2. | * 30.08.1824 | Joseph | |

²⁰ den Fabrikarbeiter Joseph Henke? in Blaichach

²¹ Kataster 1810

²² Kataster 1836

- | | | | |
|----|--------------|-----------|------------------------------|
| 3. | * 31.12.1825 | Silvester | in Höhenrain/ Wolfratshausen |
| 4. | * 10.01.1827 | Wolfgang | (* in Zell) |

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Albert Handle**. Er hat das Haus am 13.06.1882 von seinem Schwiegervater Michael Schrade in Holz erhalten.²³

Albert Handle

| | | |
|--------------|---------------|--------------|
| HANDLE | oo 27.03.1883 | SCHRADE |
| Albert | | Theresia |
| v. Aufmberg | | v. Holz |
| * 15.12.1849 | | * 14.10.1845 |
| † | | † 28.12.1909 |

Kinder:

- | | | | |
|----|--------------|-----------|-------------------|
| 1. | * 7.12.1883 | Franziska | oo n. Unterdolden |
| 2. | * 31.03.1886 | Max | oo auf die Heimat |
| 3. | * 10.05.1887 | Albertina | oo n. Osterreuten |

Albert Handle war Sattler.

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Max Handle**, Sohn des Albert Handle.

Max Handle

| | | |
|----------------|----|-----------------|
| HANDLE | oo | Schwarz |
| Max | | Genoveva |
| v. Osterreuten | | v. Felben/ Seeg |
| * 31.03.1886 | | * 4.11.1887 |
| † | | † |

Kinder:

- | | | | |
|----|--------------|----------------------|----------------------------|
| 1. | * 11.04.1923 | Franziska (Theresia) | † |
| 2. | * 29.12.1924 | Josepha (Albertina) | n. Osterreuten † 7.10.1998 |
| 3. | * | Joseph (Anton) | oo n. Roßmoos |

Das Anwesen besitzt derzeit **Josef Handle**, der Sohn des Max Handle. Er hat es von seinen verstorbenen Schwestern geerbt.

Josef Handle

| | | |
|--------|----|---------|
| HANDLE | oo | ROTTACH |
|--------|----|---------|

²³ Grundsteuerkataster 1896

Josef
v. Osterreuten
*

Ingeborg
v. Roßmoos
*

Kinder:
1. *

Gertrud

Hausname

Der alte Hausname war "Nusser" oder "Nussehäusle". Das Grundwort "-häusle" charakterisiert die bescheidene Größe der Behausung, das Bestimmungswort kann nicht sicher erklärt werden. Vielleicht waren die Bewohner auf das Sammeln von Nüssen angewiesen.

Heute wird das Anwesen als "Handle" bezeichnet.

„MÜHLE“

Hausnummern:

1785: 10 (eisenbergisch)
1810: 25
1896: 18
nun: Osterreuten 19

Plannummer: 160/7

Die Mühle in Osterreuten wird erstmals 1467 als "ober Müllin" erwähnt. Wer das Gut damals innehatte, erfahren wir nicht. Der Müller hatte als Abgabe an die Herrschaft damals nur 12 Metzen Korn zu leisten.

1598 lebte hier der Müller **Georg Zerrenkittel**. Seine Abgaben hatten sich inzwischen sehr vermehrt:

| | |
|------------|--|
| Geld: | 1 fl |
| Korn: | 12 Metzen Kern 12 Metzen Haber |
| Flachs: | 10 Kloben |
| Hennen: | |
| Eier: | 35 |
| Sonstiges: | Für die Mühle 2 fl Für den Küchendienst 1 fl 30 kr Für die Sägmühle 1 fl 30 kr 2 Kapaunen 2 Enten Für ein unabgemast Schwein 1 fl 30 kr |

Auch für das Jahr 1600 wird Georg Zerrenkittel als Beständer aufgeführt. Er hat ein Haus mit Hof und eine Mahlmühle mit drei Gängen sowie eine Schneid- und Pleumühle²⁴.

Die ununterbrochene Reihe der Müller beginnt mit **Johann Hartung**. Er wird im Urbar von Weizern 1647 genannt. Als Bestandsgeld muss er 1 fl für den Hof und 2 fl für die Mühle bezahlen, außerdem hatte er jährlich ein gemästetes Schwein abzuliefern. Über seine Familie wissen wir nichts.

Der Nachfolger auf dem Anwesen war dann **Christian Hartung**, vermutlich ein Sohn des Johann Hartung.

Christian Hartung

²⁴ Säge- und Stampfmühle

HARTUNG
Christian
v. Pröbsten
*

oo 24.11.1662²⁵

ZECH
Anna
v. Reinertshof
*

† 11.11.1694 (60 J.)

† 30.06.1700 (80 J.)

Kinder:

- | | | | |
|------|------------|--------------|-------------------|
| 1. * | 4.10.1655 | Franz | |
| 2. * | 6.05.1657 | Maria | |
| 3. * | 3.04.1659 | Anna | |
| 4. * | 5.04.1662 | Sibylle | |
| 5. * | 18.09.1660 | Michael | oo auf die Heimat |
| 6. * | 3.01.1664 | Johann | |
| 7. * | 8.07.1668 | Margaretha | oo n. Aichstetten |
| 8. * | 23.08.1675 | Bartholomäus | |

1677 Mai 3

Christian Hartungs Ehefrau von Osterreuten bekennt, dass sie David Probstlers Ehefrau nur "Liebes und Gutes wisse". Beide wurden sich wieder angelobt, die Müllerin aber mit der Geige abgestraft.

AF 1677.014

1679 April 27

Michael Hartung, der in Raunau Mahlbub war, wurde wegen des Müllers dort ausgefragt.

Hartung sagt aus, er wisse nur, dass er auf der Schrand Getreide gekauft und dies den Bauern verkauft habe. Auch er habe von seiner Sölde Mehl, das er erübrigen konnte, verkauft. Sonst wisse er nichts.

AF 1679.048

1685 Sept. 27

Johann Bader d.Ä. verklagt den Christian Hartung, Müller in Osterreuten, auf Bezahlung von Schulden. Da er bei Hartung auch Schulden hat [Schneidgeld?], wird gegenseitig aufgerechnet.

AF 1685.164

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Michael Hartung**, der Sohn des Christian Hartung.

Michael Hartung

HARTUNG
Michael
v. Osterreuten
* 18.09.1660

oo 16.05.1695

WÖRZ
Maria
v.
*

† 9.02.1731 (70 J.)

† 18.01.1737

Kinder:

²⁵ Seelbuch S. 113/114, auch genannt in StAA Adel v. Freyberg 59

| | | |
|-----------------|-----------------|-------------------|
| 1. * 23.12.1696 | Maria | † 20.12.1796 |
| 2. * 23.03.1700 | Maria | oo auf die Heimat |
| 3. * 24.10.1701 | Johann Adam | |
| 4. * 9.08.1702 | Lorenz | |
| 5. * 31.12.1705 | Silvester | † 12.01.1706 |
| 6. * 6.02.1707 | Rosula | |
| 7. * 6.03.1708 | Magdalena | † als Kind |
| 8. * 18.09.1709 | Maria Magdalena | † 17.10.1709 |
| 9. * 16.11.1711 | Andreas | † 22.01.1712 |

1694 Dez. 20

Michael Hartung (Mutter: Anna Zech) zu Osterreuten vertodfallt seinen Vater Christian Hartung.

AF 1694

1696 Nov. 23

Johann Hartung, Maurer aus Osterreuten, löst sich von der Leibeigenschaft. Sein Bruder Michael Hartung, Müller zu Osterreuten bezahlt dies samt dem Abzug in Höhe von 11 fl.

AF 1696

1698 Okt. 23

Michael Hartung, Müller zu Osterreuten, löst seine Schwester Sibylle Hartung um 7 fl von der Leibeigenschaft (Abzug 1 fl).

AF 1698

1701 März 10

Michael Hartung, Müller zu Osterreuten, vertodfallt seine Mutter Anna Zech.

AF 1701

1701 Aug. 4

Maria Hartung, Frau des Martin Schwarzenbach in Holz, klagt, dass ihr Bruder Michael Hartung, Müller in Osterreuten, und ihre Schwester Margarete Hartung ihr den verdienten Lidlohn²⁶ nicht gegeben hätten.

Die Beklagten sagen aus, dass sie ihr schon zu den 30 fl Heiratsgut noch 20 fl dazu gegeben hätten. Auch die in Vils verheiratete Schwester habe nicht mehr bekommen.

Die Klage wird abgewiesen.

AF 1701

1712 Febr. 29

Michael Hartung, Müller in Osterreuten und Mattheis Wörz in Holz und Magnus Graf von Speiden als Freund und geliebter Schwager bringen vor, dass Hartung die ruinös gewesene Mühle schon vor ca. 15 Jahren hat übernehmen müssen. Bei der Übernahme musste Hartung ca. 600 fl an Schulden und Aussteuer für Geschwister aufbringen.

Nun müssen noch nach [festgelegten] Fristen für Magdalena, Margaretha und Bartholomäus Hartung 115 fl bezahlt werden.

AF 1712.16

1715 Februar 26

Michael Hartung in Osterreuten soll einen besseren Ofenblock machen lassen.

AF 1715.195b

1717 Febr. 27

²⁶ Dienstlohn

Margarete Hartung aus Osterreuten hat sich nach Aichstetten verheiratet und löst sich um 5 fl von der Leibeigenschaft (Abzug 4 fl 30 kr).
AF 1717.296b

1719 Nov. 21

Franz Anton Henninger zu Pröbsten hat von Michael Hartung, Müller in Osterreuten, 10 fl erhalten und will das Geld mit 20 kr pro Jahr verzinsen. Sein liegendes und fahrendes Gut dient zur Sicherung.
AF 1719.453

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Benedikt Wörz**, der Maria Hartung, die Tochter des Michael Hartung geheiratet hat

Benedikt Wörz

| | | |
|---------------------|---------------|----------------|
| WÖRZ | oo 30.06.1727 | HARTUNG |
| Benedikt | | Maria |
| v. Schweinegg/ Seeg | | v. Osterreuten |
| * ca. 1690 | | * 23.03.1700 |
| † 19.07.1773 | | † 6.06.1766 |

Kinder:

- | | | | |
|-----|--------------|----------------|-------------------|
| 1. | * 13.08.1728 | Johann Georg | |
| 2. | * 28.03.1730 | (Franz) Joseph | oo auf die Heimat |
| 3. | * 18.01.1732 | Anton | oo 1772 n. Holz |
| 4. | * 23.01.1733 | Johann Michael | |
| 5. | * 24.05.1735 | Johann Michael | |
| 6. | * 14.04.1737 | Maria Viktoria | |
| 7. | * 27.02.1739 | Gottlieb | |
| 8. | * 20.04.1740 | Franz Xaver | |
| 9. | * 25.09.1741 | Matthäus | |
| 10. | * 18.11.1743 | Andreas | |

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Joseph Wörz**, der Sohn des Benedikt Wörz.

Joseph Wörz

| | | |
|----------------|---------------|----------------|
| WÖRZ | oo 27.09.1766 | HÄMMERLE |
| Joseph | | Rosula |
| v. Osterreuten | | v. Unterreuten |
| * 28.03.1730 | | * 14.07.1736 |
| † | | † 24.06.1801 |

Kinder:

- | | | | |
|----|--------------|-----------------|-------------------|
| 1. | * 13.08.1769 | Joseph Anton | |
| 2. | * 16.08.1770 | Maria Katharina | oo auf die Heimat |
| 3. | * 16.01.1772 | Maria Genoveva | |
| 4. | * 1.02.1774 | Maria Genoveva | |

5. * 29.09.1775 Anton
 6. * 4.10.1776 Rosula † 26.09.1777

1790 Dez. 18

Joseph Wörz, Müller in Osterreuten, verkauft sein Mühlanwesen an seinen Mahlknecht Joseph Barnsteiner.

StAA Adel von Freyberg 103 S. 72

Der Nachfolger auf dem Anwesen war durch Kauf **Joseph Barnsteiner**.²⁷

Joseph Barnsteiner

| | | |
|---------------|---------------|-------------|
| BARNSTEINER | oo 14.02.1791 | VOGLER |
| Joseph | | Franziska |
| v. Ried/ Seeg | | v. Speiden |
| * | | * 4.03.1770 |
| † | | † |

Kinder:

1. * 31.11.1794 Genoveva
2. * 28.02.1797 Maria Kreszentia
3. * 27.02.1798 Joseph Anton
4. * 19.10.1799 Maria Kreszentia

Barnsteiner hat das Mühlanwesen offenbar wieder verkauft und dürfte mit seiner Familie weggezogen sein. Weder sein Name noch der seiner Frau erscheinen in der hiesigen Sterbematrikel.

Der Nachfolger auf dem Anwesen war (durch Kauf?) **Joseph Anton Enzensperger**, der mit Katharina Wörz, der Tochter des Joseph Wörz, verheiratet war.

Joseph Anton Enzensperger

| | | |
|--------------|-----------------|----------------|
| ENZENSBERGER | I.oo 31.01.1791 | WÖRZ |
| Joseph Anton | | Katharina |
| v. Eisenburg | | v. Osterreuten |
| * 23.02.1769 | | * 16.08.1770 |
| II.oo | | † 2.02.1808 |

Kinder:

1. * 15.01.1801 Franz Xaver † 4.04.1846
2. * 27.11.1802 Maria Benedikta
3. * 28.09.1804 Maria Theresia † als Kind
4. * 4.07.1806 Theresia oo 4.07.1826 n. Unterdolden

²⁷ Im Seelbuch erscheint er fälschlicherweise als Bewohner vom "Nussehäusle".

| | | |
|----------------------|------------------|---|
| | II.oo 13.02.1809 | RIED Veronika v. Bertoldshofen * |
| I.oo † 25.11.1824 | | † ? in Roßhaupten |

Kinder:

| | | | |
|----|--------------|----------------|-------------------------|
| 1. | * 4.11.1809 | Maria Karolina | † als Kind |
| 2. | * 16.04.1811 | Engelbert | oo auf die Heimat 28 |
| 3. | * 16.04.1812 | Maria Josepha | |
| 4. | * 27.02.1814 | Maria Karolina | † 6.03.1815 |
| 5. | * 6.05.1815 | Maria Viktoria | oo 1834 n. Lehern |
| 6. | * 21.03.1819 | Johann Nepomuk | oo n. Lengenwang |

Das Seelbuch verzeichnet hier im Mühlenwesen zwei illeg. Geburten, die nicht schlüssig einzuordnen sind:

- a) Joseph Anton Enzensperger * 10.01.1819. Mutter: Kreszentia Enzensperger, Vater: Benedikt Steinacher, lediger Wirtsohn von Speiden, und
 b) Maria Josepha Bauer * 21.06.1830. Mutter: Kreszentia Bauer, Vater: Benedikt Steinacher, lediger Wirtsohn von Speiden

Der Nachfolger auf dem Anwesen war der Müller **Engelbert Enzensperger**, der Sohn des Joseph Anton Enzensperger.

Engelbert Enzensperger

| | | |
|---|---------------|--|
| ENZENSBERGER Engelbert v. Osterreuten * 16.04.1811 † 20.09.1879 | oo 10.04.1837 | REICHART Maria Anna v. Bergmühle * 9.04.1808 † 14.06.1883 (Roßhaupten) |
|---|---------------|--|

Kinder:

| | | | |
|----|--------------|------------------|----|
| 1. | * 19.04.1838 | Maria Kreszentia | 29 |
|----|--------------|------------------|----|

Am 28.11.1846 hat Engelbert Enzensperger sein Mühlenwesen an den Müller **Viktorius Frey** verkauft.³⁰

Viktorius Frey

| | | |
|-------------------------------------|----|--|
| FREY Viktorius v. Martinszell | oo | STOLL Balbina v. Niedersonthofen |
|-------------------------------------|----|--|

²⁸ Sie hatte unehelich einen Sohn Johann Kaspar (* 29.11.1835 "kam nach Vils").

²⁹ Sie dürfte die Mutter des in Roßhaupten geborenen illeg. Kindes Johann (* 19.02.1864) sein.

³⁰ Grundsteuerkataster 1852 und GA Eisenberg, Heimatberechtigte 1840

* 19.08.1809
II.oo

* 21.07.1815
† 17.01.1854

Kinder:

1. * 26.09.1839 Maria Theresia
2. * 2.01.1842 Barbara
3. * 5.06.1843 Walburga
4. * 7.01.1846 Joseph Ignaz
5. * 13.10.1847 Veronika
6. * 16.11.1848 Philomena
7. * 8.01.1850 Joseph
8. * 27.05.1851 Johann Baptist
9. * 10.06.1852 Klemens
10. * 30.12.1853 Gaudenz

- * in Martinszell, oo 1878 n. Sulzberg/ Kempten
* in Martinszell, † 2.05.1873
oo 1873 n. Sulzberg/ Kempten
† 11.12.1848
oo 1874 n. Gunzenberg
oo 1880 n. Graben/ Sulzberg
oo auf die Heimat
†³¹
† 1909 in Ursberg³²
† 12.01.1854

oo 13.06.1854

MAYR
Franziska
v. Spöttel/ Weißensee
* 7.11.1816
† 14.08.1873

I.oo
† 23.03.1872

Kinder: keine

Der Nachfolger auf dem Anwesen war der Müller **Joseph Frey**, der Sohn des Viktorius Frey.

Joseph Frey

FREY
Joseph
v. Osterreuten
* 8.01.1850
† 6.01.1895

oo 11.08.1879

FISCHER
Theresia
v. Oberreuten/ Seeg
* 19.01.1857
† 25.05.1921

Kinder:

1. * 13.07.1880 Engelbert
2. * 25.07.1882 Jakob
3. * 11.07.1883 Maria Anna
4. * 6.07.1885 Maria Anna
5. * 31.07.1886 Kreszentia
6. * 4.08.1888 Maria Anna
7. * 28.08.1889 Engelbert
8. * 16.02.1895 Joseph

- † 12.11.1886
oo auf die Heimat
† 25.08.1883
† 25.08.1885
oo n. Rieden
† 1.05.1936
† 11.10.1889
oo n. Berkmühle/ Seeg

Der Nachfolger auf dem Anwesen war der Müller **Jakob Frey**, der Sohn des Joseph Frey.

³¹ "ertrank als Soldat auf seiner Heimreise in Urlaub in der Iller bei Kempten"

³² "kam auf 1 Jahr Probe nach Ursberg"

Jakob Frey

| | | |
|---|---------------|---|
| FREY Jakob v. Osterreuten * 25.07.1882 † 4.01.(1951?) | oo 30.01.1923 | REICHART Johanna v. Enzenstetten * 17.12.1887 † 8.01.1943 |
|---|---------------|---|

Kinder: keine?

Der Nachfolger auf dem Anwesen war **Helmut Jachtner**, der Franziska Frey, die Tochter des Joseph Frey in der Berkühle/ Seeg, geheiratet hat.

Helmut Jachtner

| | | |
|---|----|---|
| JACHTNER Helmut v. (Kr. Königsberg) * 16.02.1918 † 25.11.1987 | oo | FREY Franziska v. Berkühle/ Seeg * |
|---|----|---|

Kinder:

| | | |
|------|-----------------|----------------|
| 1. * | Aloisia | |
| 2. * | Viktoria | |
| 3. * | Jakob (Helmut) | auf der Heimat |
| 4. * | Josef Friedrich | |
| 5. * | Helmut Walter | |
| 6. * | Maria Elisabeth | |
| 7. * | Franz Xaver | |
| 8. * | Erich Ernst | |

Das Anwesen besitzt derzeit **Jakob Jachtner**, der Sohn des Helmut Jachtner.

Jakob Jachtner

JACHTNER
Jakob
v. Osterreuten
*

Hausname

Bis zur Stilllegung des Mühlbetriebes war der Hausname immer "Mühle" oder "beim Müller".

Jetzt wird das Anwesen meist mit "Jachtner" bezeichnet.

Bis 1950 entstandene Gebäude

1. Bahnhofsgebäude

Alte Hausnummer 13 (Pl.-Nr. 1722)

Mit dem Bau der Eisenbahnlinie Marktoberdorf – Füssen, 1889, wurde bei der Haltestelle Weizern-Hopferau auch ein kleiner Bahnhof errichtet. Hier gab es eine Dienstwohnung für den jeweiligen Bahnhofsvorsteher. Bekannt sind noch die Familien Settele und Mache.

Um 2000 wurde das Gebäude abgebrochen und durch ein kleines Wartehäuschen ersetzt.

2. "Restauration"

Alte Hausnummer 12, nun: Osterreuten 12 (Pl.-Nr. 181/17)

Mit der Eröffnung der Bahnlinie war es notwendig, am neuen Bahnhof Weizern-Hopferau für Reisende eine Einkehr- bzw. Übernachtungsmöglichkeit zu schaffen. Diese erbaute der "Restaurateur" **Johann Baptist Friedel**.

Johann Baptist Friedel

| | | |
|---|--------------|--|
| FRIEDEL Johann Baptist v. Osterreuten "Wechner" * 19.07.1850 † 21.08.1896 | oo 3.12.1889 | FURTENBACH, geb. Münz Magdalena v. Pfronten-Rehbichel * 21.06.1856 † |
|---|--------------|--|

Kinder:

1. * 8.04.1891 Rosa

oo n. Unterdill

Nach dem frühen Tod des Johann Baptist Friedel heiratete seine Witwe Magdalena Friedel den **Paul Linder**.

Paul Linder

| | | |
|---|------|--|
| LINDER Paul v. Schwarzenbach/ Seeg * 21.02.1868 II.oo | I.oo | FRIEDEL Magdalena, geb. Münz v. * † 16.12.1916 |
|---|------|--|

Kinder: ?

II.oo

LINDER

I.oo
† 24.08.1946

Maria
v. Mittelberg/ Oy
* 30.07.1888
† ?.04.1968

Kinder: keine

Im Jahre 1911 wurde neben der Gastwirtschaft eine – inzwischen abgebrochene – Sommerkegelbahn erbaut.

Der Nachfolger auf der Wirtschaft war **Anton Linder**, der Neffe von Maria Linder.

Anton Linder

LINDER
Anton
v. Thal/ Weißensee
* 3.09.1931
† 17.10.1997

oo

BRENNER
Theresia
v. Hopferwald
*

Kinder:
1. * Paul (Anton)

Anton Linder war von 1972 bis 1996 Bürgermeister der Gemeinde Eisenberg.

Die Wirtschaft besitzt derzeit **Paul Linder**, der Sohn des Anton Linder.

Paul Linder

LINDER
Paul (Anton)
v. Osterreuten
*

oo

UNSINN
Petra
v. Lachen
*

Kinder:
1. * Brigitte
2. * Thomas
3. * Tanja
4. * Raphaela

Hausname

Die Bahnhofswirtschaft wird auch heute noch oft mit "Restauration" bezeichnet. 2007 haben die derzeitigen Besitzer dem Gasthaus den Namen "Beim Seelenwirt" gegeben.

3. Postbotenhaus

Alte Hausnummer: 15, nun: Osterreuten 15 (Pl.-Nr. 173/2)

Ebenfalls indirekt mit der Bahnlinie ist südöstlich der Haltestelle eine weitere Behausung entstanden. Das ursprünglich sehr viel kleinere Häuschen wurde 1923 vom Postboten **Bernhard Frank** erbaut.

Bernhard Frank

| | | |
|---------------|----|----------------|
| FRANK | oo | HANDLE |
| Bernhard | | Albertina |
| v. Roßhaupten | | v. Osterreuten |
| * 18.10.1877 | | * 10.05.1887 |
| † 23.12.1967 | | † 13.10.1977 |

Kinder: keine

Von dem kinderlosen Ehepaar Frank erbte das Häuschen die **Josepha Handle**, die Nichte der Albertina Handle. Josepha kam am 29.12.1924 zur Welt und starb unvermählt am 7.10.1998.

Josepha Handle hat das Häuschen an **Helga Hartung** vererbt.

Helga Hartung

| | | |
|-------------|-----|---------|
| PIETSCHMANN | o o | HARTUNG |
| Josef | | Helga |
| v. | | v. |
| * | | * |
| † | | |

Kinder: Familienname Hartung

- * 17.12.1964 Roland
- * Günther

† 5.05.1999 (verunglückt)

4. Haus Schrade

Alte Hausnummer: 14, nun: Osterreuten 14 (Pl.-Nr. 181/12)

Auch das Schrade-Haus verdankt indirekt sein Entstehen dem Bau der Bahnlinie. Es wurde vom Postsekretär **Max Schrade** 1926 als Poststelle³³ erbaut.

Max Schrade I

| | | |
|-------------|---------------|--------------|
| SCHRADE | oo 17.10.1926 | STEINACHER |
| Max | | Genoveva |
| v. Holz | | v. Speiden |
| * 5.02.1902 | | * 21.03.1896 |
| † 2.12.1973 | | † 27.01.1978 |

Kinder:

| | | |
|------|-----------|---|
| 1. * | Max | |
| 2. * | Eleonore | |
| 3. * | Christine | † |

Das Haus besitzt derzeit **Max Schrade**, der Sohn des Max Schrade I.

Max Schrade II

| | | |
|----------------|----|-----------------------|
| SCHRADE | oo | GUGGEMOS |
| Max | | Sieglinde |
| v. Osterreuten | | v. Schraden/ Hopferau |
| * | | * |

Kinder:

| | |
|------|-----------|
| 1. * | Christian |
| 2. * | Alexander |

³³ 1978 aufgelöst